

gematik wird DIGITALAGENTUR *was jetzt?*

DREI FRAGEN AN ... **Dr. Romy Ermler** (BZÄK)



© BZÄK Lopata

EINS

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat sich entschieden, die gematik GmbH in eine Digitalagentur umzuwandeln, die vom Bund getragen wird – welche Konsequenz hat diese Entscheidung für die Zahnärzteschaft?

Die Entscheidung bedeutet, dass die Zahnärzteschaft – genauso wie die anderen Organisationen der Selbstverwaltung – bei der gematik ihre Einflussmöglichkeiten verliert. Ein rein staatlicher Dirigismus wird aber sicher nicht dazu beitragen, dass das Vertrauen und die Akzeptanz in die sowieso schon pannenbehaftete Telematikinfrastruktur (TI) bei den Kolleginnen und Kollegen wächst. Es ist zu befürchten, dass die Anregungen der Bundeszahnärztekammer, Anwendungen wie die elektronische Patientenakte (ePA) oder das E-Rezept ausreichend zu testen und zu evaluieren, bevor sie eingesetzt werden, und mehr auf die Anforderungen in der Praxis zu achten, künftig auf komplett taube Ohren stoßen werden. Dabei wäre gerade das Praxiswissen der Zahnärztinnen und Zahnärzte wichtig für die Praktikabilität der TI-Anwendungen.

ZWEI

Stichwort Datenschutzniveau – wieso ist genau dieser Punkt durch die neue Entwicklung gefährdet?

Da das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bei der ePA künftig nur noch beratend tätig ist, befürchtet die BZÄK, dass das Datenschutzniveau herabgesenkt werden könnte. Dabei steht und fällt die Akzeptanz der Gesundheitsanwendungen mit dem Vertrauen, dass die Daten dort gut aufgehoben sind. Auch der Punkt, dass Gesundheitsdaten für Forschungszwecke bereitgestellt werden sollen, muss aus unserer Sicht gesellschaftlich breit diskutiert werden, bevor diese hochsensiblen Patientendaten verwendet werden.

DREI

Die Telematik leidet, etwas salopp gesagt, unter einem ernsten „Imageproblem“ – was bräuchte es Ihrer Meinung nach, um mehr Akzeptanz bei Zahnärzten, Ärzten und Apothekern zu erzielen?

Die Akzeptanz steht und fällt mit dem Nutzen und der Praktikabilität. Zahnärztinnen und Zahnärzte sind von Haus aus eigentlich digitalaffin, die Anwendungen müssen aber nutzerfreundlich und bezahlbar sein, eine Verbesserung für die Versorgung mit sich bringen und einen guten Datenschutz gewährleisten. Das alles traf leider in der Vergangenheit oft genug nicht auf die TI zu. Die aktuelle ePA scheitert insbesondere daran, dass die Versicherten zu schlecht darüber informiert wurden und dass die Einrichtung für sie recht aufwendig ist. Dadurch wird die ePA nahezu nicht genutzt. Ob die Umstellung auf ein Opt-out-Verfahren diese Probleme aus der Welt schaffen wird, bleibt abzuwarten.

HAUSMESSEN

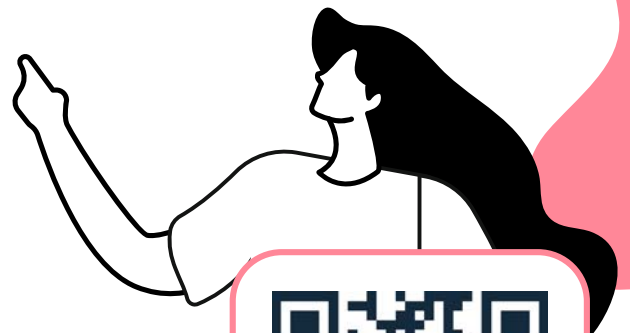


IDS-Nachlesen



TERMINE

Hamburg	10.05.2023	13:00-20:00 Uhr
Berlin	10.05.2023	14:00-19:00 Uhr
Hannover	12.05.2023	13:00-19:00 Uhr
Bremen	19.05.2023	10:00-16:00 Uhr
Rostock	24.05.2023	14:00-19:00 Uhr
Kiel	02.06.2023	14:00-19:00 Uhr
Würzburg	16.06.2023	14:00-20:00 Uhr
Dresden	23.06.2023	13:00-19:00 Uhr
Villingen-Schwenningen	30.06.2023	14:00-18:00 Uhr
München	07.07.2023	15:00-20:00 Uhr
Bielefeld	25.08.2023	14:00-19:00 Uhr
Köln	01.09.2023	13:00-20:00 Uhr
Essen	22.09.2023	14:00-19:00 Uhr



SCANNEN & ANMELDEN!



www.gerl-dental.de